

Wirtschaftswanderung: n guten Zweck

13. Alpenaufstieg für de F

N DENMARKE

FÜHRUNGSKRÄFTE UND DIPLOMATEN FOLGTEN DEM RUF VON CAFÉ+CO UND KNACKTEN DIE 400.000,- EURO-SPE

FÜGEN Die malerische Kulisse des Zillertals wurde vergangenes Wochenende in Fügen zum Schauplatz der 13. Wirtschaftswanderung von café+co. Die traditionelle Veranstaltung zog rund 280 Führungskräfte und Diplomaten an, für die neben dem Netzwerken vor allem der karitative Gedanke im Mittelpunkt stand. So wurde mit der heurigen café+co-Wirtschaftswanderung die 400.000-Euro-Marke überschritten.

Am Samstag tauchten die Teilnehmer der café+co-Wirtschaftswanderung in die Bergwelt der Zillertaler Alpen ein: Nach dem „Aufstieg“ mit der Spieljochbahn startete die 8 km lange Rundwanderung. Umgeben von einem eindrucksvollen Panorama zelebrierte Pfarrer Erwin Gerst eine Bergmesse, bevor es zum gemütlichen Ausklang ins Bergrestaurant „Mountain Loft“ ging.

Die Spenden dieser Veranstaltung kommen „Netzwerk Tirol hilft“ sowie - seit letztem Jahr - auch

der Initiative „Zillertaler helfen Zillertalern“ zugute. café+co International-Geschäftsführer Fritz Kaltenegger sowie der Organisator und Gründer der Wirtschaftswanderung, Herbert Rieser, bedanken sich bei WKO-Vizepräsidentin Martha Schult sowie Heinz und Maximilian Schultz mit ihrem Team für die Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltung. Gemeinsam konnten sie Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Sport begrüßen: u.a. Bundesminister Norbert Totschnig und Tirols Landeshauptmann Anton Mattle.

Ein besonderer Dank gilt den Partnern der Wirtschaftswanderung: der Spieljochbahn, der Wirtschaftskammer Schwaz, der Industriellenvereinigung Tirol, dem Tourismusverbund „Erste Ferienregion im Ziller-

tal - Fügen-Kaltenbach“ und „CASH - Das Handelsmagazin“.

Sie tragen mit ihrer Unterstützung wesentlich zum Zustandekommen der café+co-Wirtschaftswanderung bei.



Fotos: café+co/Irene Ascher

v.l. café+co International-GF Fritz Kaltenegger, Schützenkompanie Hauptmann Fügen-Fügenberg Josef Hauser, Tiroler LH Anton Mattle, WKO-Vizepräsidentin Martha Schult und Bundesminister Norbert Totschnig.